

Leute



Bruce Willis

+++ Erst durfte Richard Dean Anderson alias MacGyver den Citan bewerben, nun fährt auch noch Bruce Willis (57) Mercedes. Daimler hat alternde Action-Helden als neue Werbeikonen für sich entdeckt. Verblüffende 14 Modelle des Konzerns rollen durch Willis neuen Film „Stirb langsam 5“ – von G- und C-Klasse über Sprinter bis zum Unimog. Mal sitzt Willis selbst am Steuer, mal verfolgt ihn ein Bösewicht. Laut Experten dürfte das Product Placement Daimler einen zweistelligen Millionenbetrag gekostet haben – und etliche kaputte Autos.



Obaniyi Adeoyojo

+++ Sonst flechtet er aus Bast Körbe, Stühle oder Schuhe, nun hat der Nigerianer Obaniyi Adeoyojo (40) ein komplettes Auto aus den Naturfasern hergestellt. Als Basis für Obaniyis Bast-Mobil diente ein Golf 2. Karosserie, Sitzpolster, sogar Radkappen hat Obaniyi geflochten. Das Öko-Auto hat seinen Zweck erfüllt – es sorgt für jede Menge Aufmerksamkeit. Derzeit arbeitet Obaniyi an einem maßgeschneiderten Auto für einen Kunden. Kosten für die neue Korb-Karre: rund 4400 Euro.

Volvo XC60/S80

Schönheitskur für die Schweden

■ Volvo überarbeitet seinen SUV XC60 und das Oberklasse-Modell S80. Beide Autos sollen im Frühjahr vorgestellt werden. Bereits jetzt haben Erbkönig-Jäger einen ungetarnten Prototyp des neuen XC60 beim Volvo-Eigentümer Geely in China erwischt. Es ist deutlich zu erkennen, dass die Überarbeitung moderat ausfällt. Der Kühlergrill wird größer, die Stoßfänger

sind neu gestaltet. Im Innenraum kommen die Digitalinstrumente des V40 zum Einsatz, das Multimediasystem wird aufgefrischt.

Auch der überarbeitete S80 wurde bereits in Schweden erwischt. Die Oberklasse-Limousine bekommt eine geglättete Front und veränderte Rückleuchten. Das Cockpit wird mit neuen Materialien und Farben aufgewertet.

Das Fahrwerk soll künftig komfortabler abgestimmt sein. Die Motoren entsprechen dem aktuellen Modell, durch Feinschliff sollen sie aber weniger verbrauchen als bisher. Wie gehabt wird Volvo die Limousine S80 auch als Langversion anbieten – allerdings nur für den chinesischen Markt. Die überarbeiteten Modelle kommen im Sommer zu den Händlern.



Schlichter: Die Volvo-Designer haben die Front des XC60 (links) optisch aufgeräumt. Auch der S80 (unten) bekommt ein Mini-Facelift



Elektro-Autos auf der IBA +++ Crowdfunding für E-Trike-Bausatz

SCHRIEBERS STROMKASTEN

NACHRICHTEN ZUM THEMA ELEKTROAUTO
www.autobild-greencars.de



■ Gleich zwei Elektroautos stehen der Hamburger Familie Oldendorf seit diesem Monat zur Verfügung. Neben einem von Peugeot gesponserten Ion steht auch der „Vollwagen“ vor der Tür, ein elektrifizierter 50er-Jahre-Käfer des Hamburger Oldtimer-Umrüsters David Nanni. Die Oldendorfs wohnen für zwei Jahre gratis in einem Haus im Stadtteil Wilhelmsburg, das Velux für die Internationale Bauausstellung auf Nullenergie umgebaut hat. Natürlich bloggt die Familie ihre Erfahrungen. Im ersten Eintrag zum Thema E-Auto bemerkt Papa Oldendorf noch ein wenig hilflos, dass nach einer schnellen Fahrt ins Hamburger Zentrum die Reichweite um 60 Kilometer gesunken war – nach 15 Kilometern Fahrstrecke. Ich

bin sicher, dass die Familie sich schnell an die neue Art Mobilität gewöhnt. +++ Alte Käfer und Porsche baute auch Gary Krysztopik aus San Antonio/Texas schon zu E-Autos um. Jetzt sucht er Investoren für seinen Elektro-Trike-Bausatz „EZ-EV“, EZ steht für „easy“. 100 000 Dollar Startkapital will Krysztopik per Crowdfunding sammeln, bislang kamen leider erst 1841 Dollar zusammen. Die Aktion läuft noch

bis zum 13. Februar auf www.indiegogo.com



Die Oldendorfs mit ihrem „Vollwagen“ vor dem Nullenergiehaus

E-Trike-Bausatz sucht noch Investoren

In Kürze

Unlautere Werbung

Das Landgericht Dessau-Roßlau hat dem Hersteller eines Geräts zur Reinigung von Motoröl mehrere irreführende Werbeaussagen verboten (Az. 3 O 37/11). Unter anderem wurde behauptet, das per „Öldialyse“ gereinigte Altöl sei so gut wie neues. Einen Nachweis hierfür konnte der Anbieter nicht erbringen.

Der neue Saab 9-3?

Im Internet sind Fotos eines neuen Saab 9-3 aufgetaucht. Die Entwürfe stammen vom ehemaligen Saab-Designer Jason Castriota. Sie zeigen den Wagen, wie er 2012 auf dem Auto-Salon in Genf stehen sollte. Saab-Eigentümer NEVS kaufte nach der Pleite des schwedischen Autobauers nur die sogenannte Phoenix-Plattform des 9-3. Ob sich die Chinesen jetzt auch das 9-3-Design sichern, ist offen.

